



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern und für Heimat, 10557 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Anke Domscheit-Berg
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT

POSTANSCHRIFT

TEL

FAX

INTERNET

DATUM

BETREFF **Schriftliche Frage Monat Januar 2023**
HIER Arbeitsnummer 1/346

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Schriftliche Frage der Abgeordneten Anke Domscheit-Berg
vom 24. Januar 2023
(Monat Januar 2023, Arbeits-Nr. 1/346)

Frage

Hat das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), wie in einem Artikel von The Intercept berichtet und mit einer E-Mail von Twitter belegt wird (<https://theintercept.com/2023/01/16/twitter-covid-vaccinepharma/>), nicht nur wie vom BSI in Tweets am 17.01.2023 (https://twitter.com/BSI_Bund/status/1615330935259504640?s=20&t=Q8BsYGI9y8ZmOUoEk6lOaA) und am 18.01.2023 (https://twitter.com/BSI_Bund/status/1615713251056095235?s=20&t=Q8BsYGI9y8ZmOUoEk6lOaA) dazu erklärt hatte, verschiedene Impfstoffhersteller wie z.B. BionTech vor Störungen des Geschäftsbetriebes durch "massenhafte Mails und Anrufe" als Folge einer Online-Kampagne der britischen Organisation "Global Justice Now" mit dem Ziel der Patentfreigabe für Covid-19 Impfstoffe gewarnt, sondern auch vor der Gefahr der möglichen "Übernahme von Konten" insbesondere vor der "Übernahme persönlicher Konten von Mitgliedern des Managements" der betreffenden Impfstoffhersteller sowie vor der "Erstellung von FakeSchriftliche Einzelfrage - 23-01-0346Accounts" und falls zutreffend, welche IT-sicherheitstechnischen Einschätzungen bzw. Anhaltspunkte führten zu der Warnung vor Kontenhacking und Fake-Accounts bzw. falls nicht zutreffend, welche Maßnahmen hat das BSI den betreffenden Unternehmen nahegelegt, um sich vor den erwarteten möglichen Störungen im Geschäftsbetrieb zu schützen?

Antwort

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat Impfstoffhersteller sowohl "vor Störungen des Geschäftsbetriebs durch massenhafte Mails und Anrufe" als Folge der in der Frage genannten Online-Kampagne gewarnt, als auch in dieser Warnung weitere mögliche Aspekte zu Ablaufmustern solcher Kampagnen ergänzt.

Derartige Kampagnen nutzen nach Erfahrungen des BSI oftmals nicht nur einen, sondern verschiedene Angriffsmechanismen, um den Betrieb und die Reaktionsfähigkeiten zu stören und damit möglicherweise die Erbringung der kritischen Dienstleistung für Deutschland zu gefährden. Daher hat das BSI weitere Aspekte solcher Bedrohungen beschrieben, damit die möglicherweise Betroffenen im eigenen Ermessen geeignete Gegen- und Reaktionsmaßnahmen bewerten und vorbereiten könnten.